

„ICH KANN DOCH EH NICHTS BEWIRKEN.“ SO ODER ÄHNLICH DENKEN IMMER NOCH VIELE MENSCHEN, WENN ES UM NATUR- UND UMWELTSCHUTZ GEHT. DASS DAS NICHT STIMMT, BEWEISEN VIELE ENGAGIERTE NATURSCHÜTZERINNEN UND NATURSCHÜTZER MIT IHREN ERFOLGEN.

...UND DER KAMPF LOHNT SICH DOCH!

Im Rahmen eines Hochschulprojekts entwickelten die Kunststudentin Kerstin Hölzl und der Fotograf Thomas Janke eine Bilderserie, die die Menschen aufruft, für ihre Überzeugung zu kämpfen. Die Fotos zeigen engagierte Menschen an den Orten ihres großen Erfolges, unter dem Motto „Und der Kampf lohnt sich doch!“ Das Ergebnis sind sechs Bilder mit besonderen Menschen vor ihren besonderen Anliegen. Sie zeigen sowohl Kampfgeist und Stärke, als auch Freude und manchmal auch ein bisschen Genugtuung über Erreichtes.

DIE MOTIVE

In den Siebzigerjahren schien den Planern und Politikern alles möglich. Viele aus heutiger Sicht ungläubliche Ideen sollten umgesetzt werden. So erschien die Ableitung der Krimmler Wasserfälle zur Stromgewinnung vielen ein durchaus reizvoller Gedanke zu sein. Ein großer Teil der Bevölkerung sah das aber anders: 1979 konnte Eberhard Stüber, damals Präsident des Naturschutzbundes, eine Resolution zur Erhaltung der Krimmler Wasserfälle an die Salzburger Landesregierung übergeben – sie wurde von 120.000 Unterschriften unterstützt.

Auch die Zerstörung der Donauauen bei Hainburg zugunsten eines Wasserkraftwerkes konnte durch den Protest vieler Engagierter verhindert werden. Einer, der mit großem persönlichen Einsatz für die Erhaltung der Au kämpfte, war der damalige Leiter der NÖ Naturschutzabteilung,

Erich Czwiertnia – heute Ehrenvorsitzender des Naturschutzbundes NÖ.

Der Anti-Atom-Kämpfer und Strahlenphysiker Peter Weish wies bereits lange vor dem Bau des Atomkraftwerks in Zwentendorf auf die möglichen Auswirkungen und Gefahren der Atomkraft hin. Seine Informationen trugen wesentlich dazu bei, dass das Kraftwerk nicht in Betrieb genommen wurde.

Die Erfolge im Kampf für erneuerbare Energien sind noch jung, doch bereits sichtbar – nicht nur im Ländle: Von der Sonnenscheinaktie bis zum Bürgerkraftwerk. Der unermüdliche Einsatz von Hildegard Breiner, der Obfrau des Vorarlberger Naturschutzbundes, hat wesentlich dazu beigetragen, dass bei Vielen inzwischen ein Umdenken eingesetzt hat.

Doch immer noch gibt es Pläne, die bei ihrer Umsetzung der Umwelt großen Schaden zufügen würden. Dass die Isel in Osttirol auch in Zukunft kein Kraftwerk speist, sondern weiterhin frei fließt, dafür setzen sich viele Menschen ein – allen voran Wolfgang und Erika Retter.

Auch gegen die Verbauung der Welser Heide, des für die Vogelwelt so wichtigen Lebensraumes, gibt es viele Stimmen. Die lauteste kommt von Josef Limberger, Obmann des Naturschutzbundes Oberösterreich.

All diese Stimmen werden sich auch in Zukunft zu Wort melden, denn „der Kampf lohnt sich doch“!

Text: Mag. Dagmar Breschar
Pressereferentin | **natur-schutz-bund** |

Fotos: Thomas Janke
(Arrangement der Tafeln: Ingrid Hagenstein)



...und der Kampf
lohnt sich
dochi



RETTUNG DER KRIMMLER WASSERFÄLLE

PROF. DR. EBERHARD STÜBER • HOHE TAVERN



SCHUTZ DER HAINBURGER AU

DR. ERICH CZWIERTNIA • DONAUVAUEN

...und der Kampf
lohnt sich
dochi





SIEG ÜBER DIE ATOMKRAFT IN ÖSTERREICH

DR. PETER WEISH · ATOMKRAFTWERK ZWENTENDORF



...und der Kampf
 lohnt sich
doch!

natur
 schutz
 bund

RETTUNG DER ISEL
 DR. WOLFGANG UND ERIKA RETTER · OSTTIROL



FÜR DEN EINSATZ VON SONNENENERGIE
HILFEGARD BREINER · VORARLBERG



FÜR DIE ERHALTUNG DER WELSER HEIDE

JOSEF LIMBERGER · NATURSCHUTZ- STATT GEWERBEGEBIET IN WELS

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [2013_4](#)

Autor(en)/Author(s): Breschar Dagmar

Artikel/Article: [... und der Kampf lohnt sich doch! 38-44](#)